

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 31

Artikel: Der Schreck
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

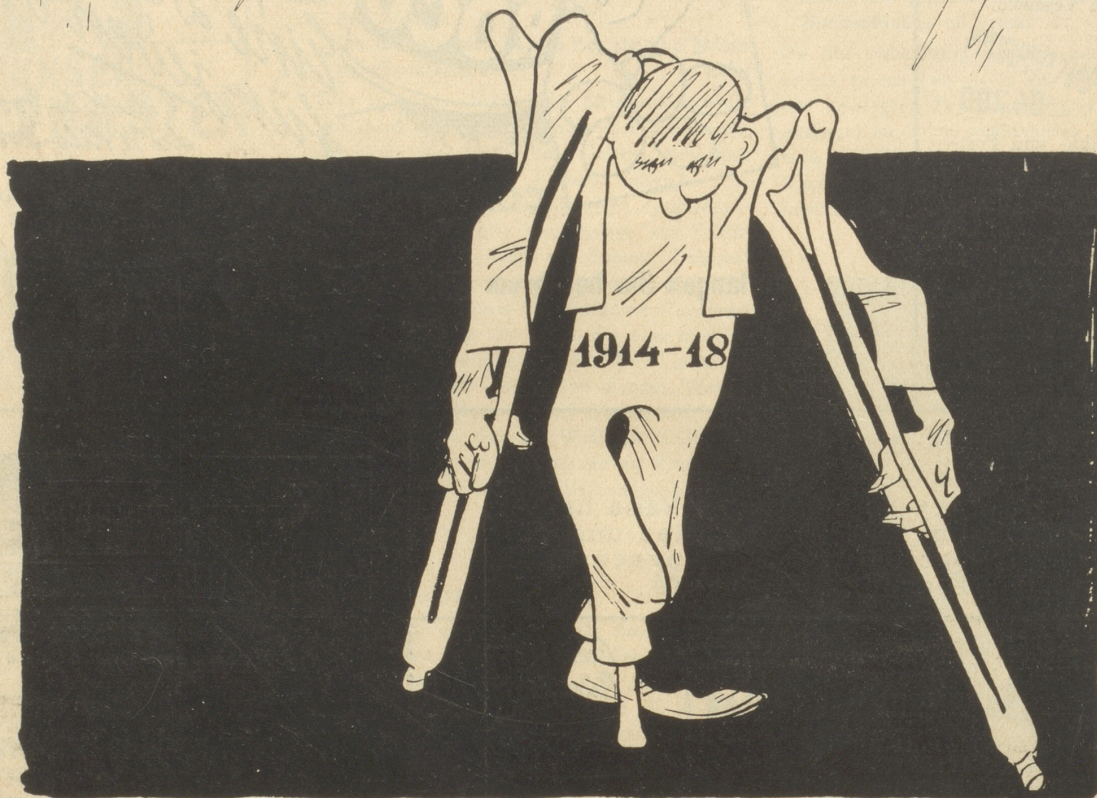
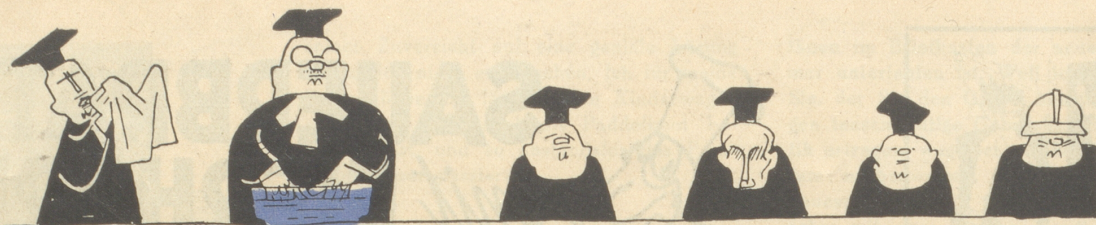
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRANDI

Kriegsschädenfrage

Wer redet denn noch vom letzten Krieg?
Der nächste ist aktueller!

Der Schreck

Ein Arbeitsloser steht müssig umher und schaut interessiert zu, wie das Zirkuszelt aufgestellt wird. Eine Stunde, zwei, drei steht er schon. Da kommt der Zirkusdirektor auf ihn zu

und fragt ihn, ob er fünf Fränkli verdienen will. Nach Bejahung wird ihm erklärt, dass er während der Vorstellung ein Schaf imitieren müsse. Er hätte nur in ein entsprechendes Fell zu kriechen.

Bei der Galavorstellung sehen wir unseren arbeitslosen Freund als Schaf in der Arena stehen, eingezäunt von faustdicken Eisenstangen. Gespannt der Dinge, die da kommen werden, tappt er patzig und unbeholfen umher, um plötzlich wie versteinert stillzustehen. Er sieht einen Riesenlöwen auf sich zukommen, langsam schleichend, mit unheimlichem Blick! Das

Schaf beginnt fürchterlich zu zittern, kann keinen Schritt machen — der Löwe kommt immer näher, knurrt tief und pustet laut, setzt zum Sprung an — und sagt: «Bechunsch au numme en Feufliber?»

Kater

Die Geschichte ist nicht ganz neu, aber immer noch ganz gut. Nöch?



Fliessend Wasser / 150 Betten / Pension von Fr. 7.— an.
Butterküche / Eigene Forellen-Fischerei / Telefon 74.141

Altbekannt!

Altbewährt!

Telefon 611

E. N. Caviezel

